



## Bibliographische Daten

**Titel:** Einfältige Christliche Leichpredigt/ gethan dem Weiland Erborn und Wolgeachtem Herren Hansen Schlicker/ mit-Burgermeistern zu GräfenBerg seligen/ so in Gott seliglich verschieden/ den 18. Martij deß 1611. Jahrs

**Ersteller:** Moritz Herold

**Signatur:** Will. VII. 1349. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

vmb der lebendigen vnd übrigen willen / auff daß sie durch sol-  
chen Preiß zur Tugend vnd Erbarkeit bewogen werde n/daß sie  
ihr leben also anstellen / wenn **G D E E** der Allmächtig dermal  
auch über sie gebietet / daß man öffentlich in der Christlichen Ges-  
mein gut zeugnuß geben / von ihres aufrichtigen vnd redlichen  
Wandels vnd Lebens. Weil wir denn jetzt in **Gottes** Name n  
versamlet / auch eine Leichpredigt anzuhören / so wöllen wir dies-  
se wenig vnd kurze wort Pauli Phil. 1. Cap. für vns nemen.  
Christus ist mein leben / sterben ist mein gewin / wollen von 2.  
Stücken reden.

Erstlich wollen wir betrachten / wie Christus vnser Leben  
in der Schrifft genennet wirdt / auff daß wir also vrsach haben  
mögen/etwas von vnserm verstorbenen / vnd nun im **G D E E**  
ruhenden Herrn Schließen leben zu reden.

Zum andern/wollen wir bey den worten/sterben ist mein ge-  
win / trost hören / damit wir vns bey solcher vnserer traurigkeit  
aufrichten mögen/darvon auff dißmal kürzlich.

**N**un für das erste/lesen wir Matthei am 10.  
vnd Lucae am 18. Da ein Oberster zu Christo spricht.  
Guter Meister / was muß ich thun / daß ich das ewi-  
ge Leben ererbe / antwortet Christus / was heist du mich gut/  
niemand ist gut dann der einige **G D E E** / damit zeigt Christus  
an/daß **G D E E** der Himlische Vatter das höchste Gut sey/vnd  
daß von jm alles was in der Natur gut ist/als von einer Brunn-  
quelle herfliese / denn er hat seine Güte für sich selbst nicht allein  
behalten/sondern hat den Menschen zu seinem Bild erschaffen/  
vnd seine höchste Güter (darunter auch das leben ist) ihm mitge-  
theilet/solches hat er gethan durch seinen lieben Son/welcher ist  
das Ebenbild / vnd der Glanz seiner Herzlichkeit / durch densel-  
ben hat er alle ding gemacht / im Himmel vnd auff Erden / vnd  
ohne ihn ist nichts gemacht/was gemacht ist / daher ist Christus